

Differenzreflexivität als Querschnittsthema der Praxisphasen



TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT

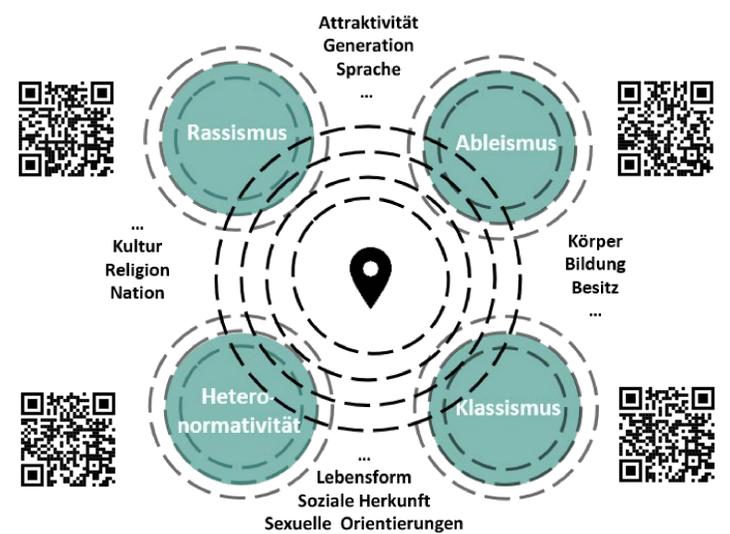


MINT PLUS²

Poster im Rahmen der Abschlusstagung: MINTplus². 25. – 26.02.2021, Technische Universität Darmstadt

PRAXISPHASE I – Einführung in pädagogische Differenztheorien

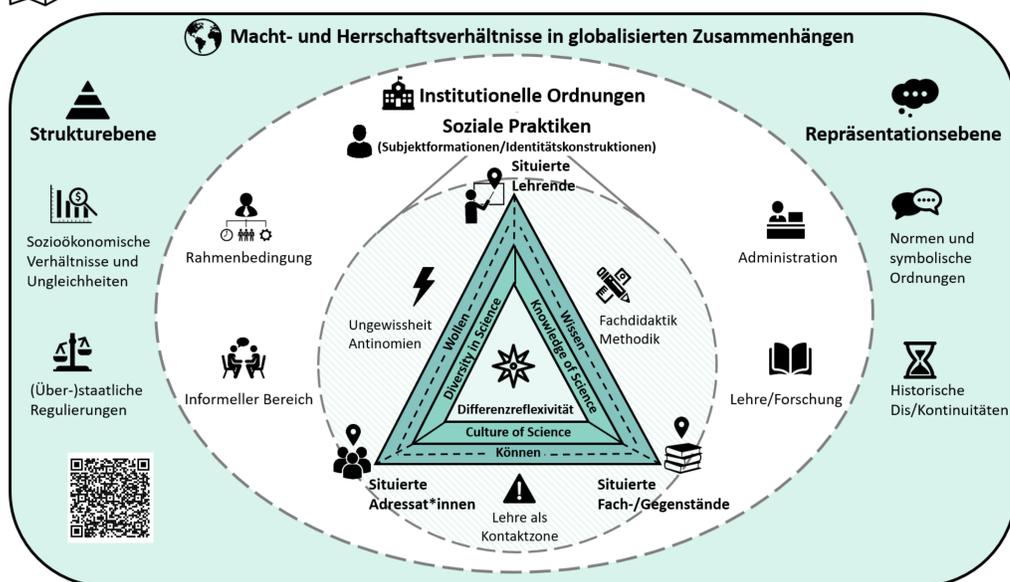
Im **Vorbereitungsseminar** (Wintersemester) der Praxisphase I wird Studierenden ein theoretisches und empirisches Verständnis interdependenter Differenzkategorien (Heteronormativität, Dis/Ability, Klassismus und Rassismus) im schulischen Kontext vermittelt. Ziel ist es, historische Begründungszusammenhänge (z.B. Frauenbewegungen, Krüppelbewegungen, UN-BRK) sowie erziehungswissenschaftliche Konzepte (z.B. Inklusion, soziale Ungleichheit, Heterogenität, Differenz, Intersektionalität, Pädagogik der Vielfalt) in einer Theorie-Praxis reflektierenden Perspektive kennenzulernen. In Anlehnung an ethnographische Forschungsmethoden können Studierende im Rahmen ihres **Schulpraktikums** den Beobachtungsschwerpunkt ‚Schulische Konstruktionsprozesse von Heterogenität‘ wählen, um sich vertiefend mit dem Thema auseinanderzusetzen. Im **Nachbereitungsseminar** (Sommersemester) wird Studierenden die Möglichkeit geboten, um die während des Praktikums dokumentierten Beobachtungen kollegial zu reflektieren. Im Rahmen des E-Portfolios (Mahara) bearbeiten die Studierenden zu Beginn des Vorbereitungsseminars und nach Abschluss des Nachbereitungsseminars jeweils eine Aufgabenstellung zum Thema Differenz. Verwendet werden dabei u.a. Fallbeispiele aus dem QLB-Projekt „heiEDUCATION“, in denen eine von vier Differenzkategorien thematisch werden.



Eigene Darstellung

Nutzen Sie die QR-CODES, um mehr über die vier Differenzkategorien und das ‚Differenzreflexive Didaktische Dreieck‘ zu erfahren.

Differenzreflexives Didaktisches Dreieck (Klenk 2019)

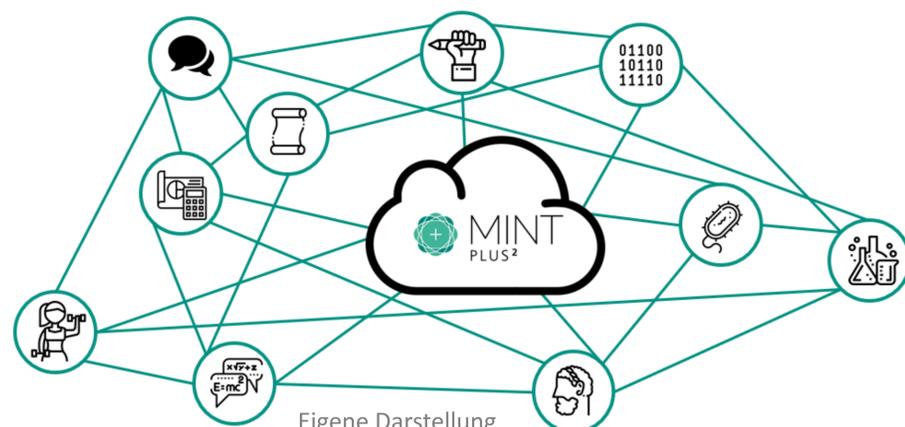


Eigene Darstellung

PRAXISPHASE III – Vielfalt vernetzen

Im Rahmen der **Praxisphase III** können Studierende ihre erworbenen Kenntnisse vertiefen, indem sie fachdidaktische Möglichkeiten zur Adressierung der heterogenen Schulwirklichkeit kennenlernen. Verhandelt werden Themen wie „Geschlecht im Sportunterricht“ (Kathrin Schulz), „Intersektionalität in der Geschichtsdidaktik“ (Mariam Grabarits und Detlev Mares), „Queering MINT“ (Tobias Jördens und Florian C. Klenk), „Diversity im Chemieunterricht“ (Markus Prechtl), „Heterogenität beim Physikkernen“ (Thomas Trebing und Verana Spatz) oder auch „Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht“ (Florian Ostertag).

Erfahren Sie mehr zum Thema GENDER & INFORMATIK



Eigene Darstellung

Kontakt

FB 03: Humanwissenschaften; Institut für Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik; Praxislabor
Teilprojektleitung: Dr. Olga Zitzelsberger, o.zitzelsberger@apaed.tu-darmstadt.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen: Florian Cristóbal Klenk, f.klenk@apaed.tu-darmstadt.de, Lea Belz, l.belz@apaed.tu-darmstadt.de,

GEFÖRDERT VOM

